

Anfrage in der **Fragestunde** an Frau Stadträtin Elke Kahr, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **13. Februar 2020** von Gemeinderat Ing. Roland Lohr

Sehr geehrte Frau
Stadträtin
Elke Kahr
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 11.Februar.2020

Betreff: Kreuzungsbereich Sparbersbachgasse/Mandellstraße
Fragestunde

Sehr geehrte Frau Stadträtin!

In einer Tageszeitung wurde am 20.12.2019 unter der Schlagzeile: „Sparbersbachgasse/Mandellstraße – Zu viele Unfälle: Kreuzung wurde für Radfahrer und Bim umgebaut“, berichtet.

In diesem Artikel gaben Sie, Frau Stadträtin, als Gründe für die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Sparbersbachgasse/Mandellstraße an, Radfahrer besser sichtbar zu machen, Behinderungen für die Straßenbahn zu beseitigen und die Unfallhäufigkeit von 36 Unfällen mit Verletzten in den Jahren 2012 bis 2018 zu reduzieren. Die Realität ist, seit dem Straßenumbau sowie der Umstellung der Ampelschaltung im November des Vorjahres kommt es im Kreuzungsbereich Sparbersbachgasse/Mandellstraße zu deutlich längeren Wartezeiten. Grazer und Pendler, die auf das Auto und die Straßenbahn angewiesen sind, stehen seither regelmäßig länger im Stau. Phasenweise reicht der Rückstau nicht nur bis zum Sacré Coeur bzw. Kaiser-Josef-Platz, sondern auch vom Dietrichsteinplatz bis zur Herz-Jesu-Kirche zurück. Diese untragbare Situation belastet nicht nur Autofahrer, sondern auch die Umwelt und insbesondere die dort lebende Grazer Bevölkerung.

Aus diesem Grund ergeht an Sie, sehr geehrte Frau Stadträtin, namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage

gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz:

Wie haben sich die im Motivenbericht zitierten 36 Unfälle mit Verletzten auf die Jahre 2012 bis 2018 in diesem Kreuzungsbereich pro Jahr verteilt?